

Schwere Konflikte überwinden

SCHEIDUNGSBERATUNG.

Seit dem 1. Januar ist die revidierte Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft. Neu besteht die Möglichkeit einer unentgeltlichen Mediation.

EDGARDO ROSA

«Meine Ex-Frau, die Mutter unserer gemeinsamen zwei Kinder, hält sich nicht an die Elternvereinbarung; was kann ich machen? So kann das nicht mehr weitergehen», wettet der seit zwei Jahren von Frau M. geschiedene und mittlerweile verzeufelte Herr V.

Trotz diversen Verfahren vor Gericht und Behörden zeigt sich in der ersten Sitzung, dass Herr V. und Frau M. weiterhin eine unverbrauchte Konfliktbereitschaft haben. Beide geben sich gegenseitig oder dem jeweiligen Umfeld die Alleinschuld an der seit der Scheidung unerträglichen Situation für sie selbst und die beiden Kinder.



Edgardo Rosa,
Jurist
und Mediator



Den Kindern zuliebe sollten Eltern eine langfristige Konfliktlösung anstreben. Bild: pd

«Ich bin nicht mehr bereit, die Unterhaltszahlungen zu leisten, wenn du dich nicht an die vereinbarten Besuchsregelungen der Scheidungskonvention hältst», droht Herr V. schon früh im Sitzungsverlauf Frau M. Er drängt auf eine rasche Lösung des Konflikts und verschafft sich Luft: «Es muss subito was geschehen.»

Bald zeigt sich in der sehr emotionalen ersten Sitzung, dass ...

■ ...starke Verletzungen auf

der Paarebene Zeit brauchen, um zu heilen

■ ... wechselseitiges Vertrauen nur mit der Zeit dem tiefen Misstrauen weichen kann

■ ... die Eltern gemeinsam einen Lernprozess durchlaufen werden müssen.

Gerichtsnaher Mediation

Seit dem Inkraftsetzen der Schweizerischen Zivilprozessordnung hat die Schweiz ein einheitliches Zivilprozessrecht erhalten. Darin ist neu die gerichtsnaher Mediation geregelt. Anspruch auf unentgeltliche Mediation gemäss Art. 218 Abs. 2 ZPO kann bei kindesrechtlichen Angelegenheiten, die nicht vermögensrechtlicher Art sind, gewährt werden. Das gilt insbesondere für die Zuteilung der elterlichen Sorge und die Regelung des persönlichen Verkehrs. Voraussetzung dafür ist, dass den Eltern die erforderlichen Mittel fehlen und das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt.

nahe Mediation geregelt. Anspruch auf unentgeltliche Mediation gemäss Art. 218 Abs. 2 ZPO kann bei kindesrechtlichen Angelegenheiten, die nicht vermögensrechtlicher Art sind, gewährt werden. Das gilt insbesondere für die Zuteilung der elterlichen Sorge und die Regelung des persönlichen Verkehrs. Voraussetzung dafür ist, dass den Eltern die erforderlichen Mittel fehlen und das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt.

Gerade bei hochstrittigen Konflikten wie beim Elternpaar V. und M. kann die Mediation für die Umsetzung der Elternvereinbarung die adäquate Unterstützung leisten. Eine konstruktive Kommunikation und Kontaktbereitschaft sind zwischen dem Elternpaar V. und M. seit der Scheidung nicht vorhanden. Ziel der Mediationssitzungen ist aufzuzeigen, dass jeder Elternteil auch eine separate Beziehung zu den Kindern haben kann, ohne der Beziehung zwischen den Kindern und dem anderen Elternteil zu schaden. Bei hochstrittigen Konflikten von Eltern ist viel erreicht, wenn jeder einzeln seine Verantwortung als Vater oder Mutter wahrnehmen und ausüben kann; eine Kommunikation oder Zusammenarbeit zwischen den Eltern in allen Belangen ist oft nicht möglich und auch nicht vorausgesetzt.

Parallele Elternschaft

Die Mediationssitzungen und die getroffenen Vereinbarungen beschränken sich beim Elternpaar V. und M. auf das Einhalten der elterlichen Verantwortung im Rahmen einer sogenannten parallelen Elternschaft. Die erhoffte Subito-Lösung von Herrn V. weicht schliesslich seiner Einsicht, seine Vaterrolle als eine auf lange Sicht verbindlich erarbeitete Verantwortung wahrzunehmen und umzusetzen.

Kein TV-Gerät im Zimmer

Kinder, die ein eigenes TV-Gerät in ihrem Zimmer stehen haben, schlafen weniger, haben häufiger soziale Probleme, öfter Übergewicht und sind ausserhalb des Unterrichts weniger aktiv als Kinder ohne eigenen Fernseher. Das geht aus einer US-Studie mit rund 50 000 Kindern im Alter zwischen 6 und 17 Jahren hervor. Der Zusammenhang ist unabhängig von der Zeit, die die Kids vor dem Bildschirm verbringen. Ob die eigene Flimmerkiste die Ursache ist oder Problemkinder häufiger ein eigenes Gerät bekommen, konnte die Studie nicht klären. (red)



Ein eigenes TV-Gerät wirkt sich negativ auf die Entwicklung von Kindern aus. Bild: pd

CD-TIPP

Eindringlich

«Gang Of Four» sind 16 Jahre nach ihrem letzten Studioalbum mit neuen Songs am Start und haben nichts von ihrer Energie und Entschlossenheit eingebüsst. Da brodel es von der ersten Sekunde an, und manchen mag es erstaunen, dass Musiker in ihren Fünfzigern noch so jung und zeitgemäss klingen können, dabei ist die Antwort ganz einfach: All die neuen, in Rockkreisen abgefeierten Bands, insbesondere aus dem New York des vergangenen Jahrzehnts, haben offensichtlich oft und gerne «Gang Of Four» gehört. Wem also «LCD Sound-system», «The Rapture» oder «Radio 4» gefallen, sollte sich unbedingt das Original anhören. Produktionstechnisch auf der Höhe der Zeit, klingt das Quartett aus Leeds wie die jungen Wilden von heute, die sie einst selbst waren. Auf «Content» lebt der Post-Punk der späten 70er- oder eben die Rockmusik der 80er-Jahre weiter und ist an Dringlichkeit und treibenden Rhythmen kaum zu übertreffen. Mit der dem Funk verschriebenen Basslinie und den im Stakkato schreienden Gitarren ist und bleibt die Band eindringlich. Ein hörenswertes Comeback. (mw)



Interpret: Gang Of Four; Titel: «Content»; Stil: Rock; Vertrieb: Musikvertrieb

DAILY ENGLISH

Wie heisst es richtig?

1. In jener Zeit war das Leben viel einfacher.
2. Diese Art Musik gefällt mir am besten.

1. In those days, life was much easier.
2. I like this kind of music best.

Lösung:

Duft aus dem Kleiderschrank

Werfen Sie künftig leere Parfüm- oder Eau-de-Cologne-Fläschchen nicht weg. Im Schrank zwischen Kleidern und Wäsche verströmen sie noch lange angenehmen Duft. (red)

BERATUNG UND STYLING

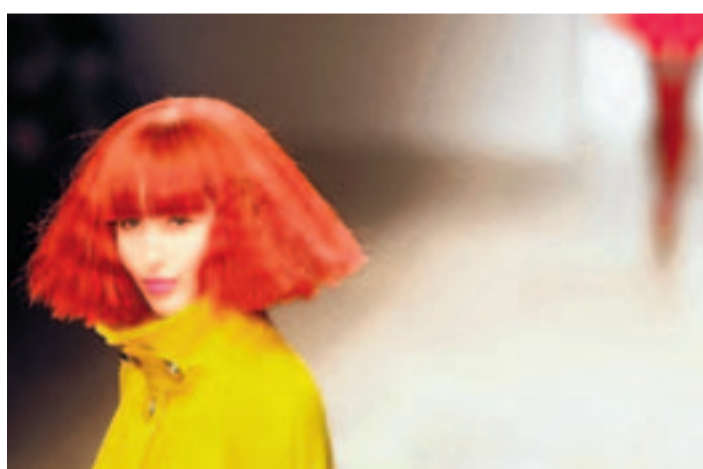
Die neue Frühlingmode lebt von Kontrasten

Pudrige Pastelltöne oder Knallfarben. Maxi oder Mini. Feminin oder maskulin. Lady oder Punk. Die neue Saison lebt von Kontrasten. Das ist spannend, überraschend und – fast immer – ausgesprochen elegant.

Möglichst farbig

Farbe ist einer der wichtigsten Trends im kommenden Frühjahr. Ob Gelb, Orange, Pink, Rot, Royalblau oder Smaragdgrün: Hauptsache, die Farben sind intensiv. Es leuchtet von Kopf bis Fuss, inklusive Accessoires. Getragen wird der Look so pur wie möglich. Das sanfte Kontrastprogramm sind zarte Pudertöne, nicht süsslich, sondern dezent und elegant. Aussergewöhnliche Details wie Federn, Stickereien oder Volants spielen eine wichtige Rolle, ebenso auch Schnitte. Das Top-Accessoire dazu ist transparenter Strassschmuck.

Ob Blumen oder klare Linien, der Look wird konsequent



Der Frühling bringt auch in der Mode leuchtende Farben. Bild: pd

umgesetzt. Beim Mustermix braucht es Fingerspitzengefühl. Mindestens eine Farbe sollte gleich sein. Wird Schmuck getragen, muss er gross sein, sonst geht er optisch unter.

Sixties oder Seventies

Der Minimalismus 2011 lautet: «Back to the future». Tragen Sie den Sixties-Look so pur wie

möglich, ohne Schmuck, dafür mit schlichten Schuhen in ausgefallenen Farben. Das Shirtkleid ist das Must-have dieses Sommers. Wem die Kleider und Röcke zu kurz sind, trägt darunter eine schmale Hose. Maxi und Midi, Batik und Blumen, die Siebziger sind zurück. Zur Maxilänge passen am besten flache Sandalen oder Keilabsätze.

Je grösser und üppiger der Schmuck, umso besser.

Ein Touch Rock 'n' Roll: cool, provokant und erwachsener als bisher. Kombinieren Sie Einzelteile mit Basics. Das wirkt ausgesprochen lässig, ist aber nicht zu extrem. Accessoires im Biker-, Punk- oder Rockstil runden das Outfit ab.

Ob Business-Meeting, Ladies-Lunch oder Vernissage: Die Lady 2011 zeigt eine schmale Silhouette, eine betonte Taille und das alles knieumspielend. Vor allem der Schnitt muss stimmen, damit das Ganze nicht altmodisch aussieht, strenge Frisuren machen den Look modern. Bestes Basicstück für den Lady-Style ist ein Etui-Kleid, darauf kann der ganze Look aufgebaut werden. Accessoires wählt man elegant, niemals jedoch im Retro-Look.

Susanne Lamprecht,
Stylisten aus Bassersdorf,
www.beratung-styling.ch
und www.styling4u.ch

GRATIS-TICKETS

Andrea Berg in Zürich

Andrea Berg zählt zu den Topstars der deutschen Musikszene: Sie hat über 10 Millionen Platten verkauft, zahlreiche Musikpreise gewonnen und kann auf ausverkaufte Tourneen zurückblicken. Mit ihrer markanten Stimme, den erotischen Bühnenausfits sowie den mitreissenden Songs voller Liebe und Leidenschaft gehört sie seit vielen Jahren zu den Topstars der deutschen Schlagerindustrie. Am 25. März um 20 Uhr ist An-

drea Berg im Hallenstadion zu Gast. Für diesen Anlass vergeben wir zwei Tickets. Schicken Sie uns bis 11. März eine Postkarte mit dem Stichwort «Berg» und Ihrer vollständigen Adresse an «Zürcher Unterländer», Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf, eine E-Mail an mixer@zuonline.ch oder eine SMS mit dem Keyword «ZU WIN6» an 919 (Fr. 1.–/SMS). Tickets sind erhältlich unter www.ticketcorner.ch. (red)

SUDOKU

9			4	1				3
	3		5		7			1
		5		3		4		
1	7							9 2
		6				3		
2	4							6 8
		1		4		2		
	9		2	6			8	
5			3	9				4

Mittel

Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe sowie in jedem Kästchen die Zahlen 1 bis 9 vorkommen.

Nr. 461

TOP-TEN-MUSIK

1 (3)	Adele	Rolling In The Deep
2 (2)	Kamakawiwo'ole Israel	Over The Rainbow
3 (-)	R.E.M.	O My Heart
4 (-)	Sunrise Avenue	Hollywood Hills
5 (-)	Avril Lavigne	What The Hell
6 (-)	Cruz Taio feat. Kylie Minogue	Higher
7 (-)	Duck Sauce	Barbra Streisand
8 (4)	Ditty-dirty Money	Coming Home
9 (-)	Onerepublic	Good Life
10 (-)	Milk & Sugar feat. Vaya C.D.	Hey (Na Na Na)

Quelle: cede.ch. Die Singles können über www.zuonline.ch bestellt werden.